

Protokoll Vereinsversammlung VV	23. August 2017
Ort: Quartierzentrum Wylerhuus, Wylerringstrasse 60, 3014 Bern	
Sitzungsdauer:	19:45 bis 22:30 Uhr
Sitzungsleitung:	Urs Frieden (Präsident DN, GB)
Protokoll:	Nadine Sutter (GL DN)
Anwesende VS	7
Urs Frieden (Präsident, GB), Beat Häfeli (SGW), Res Hofmann (SP), Thomas Ingold (Vize-Präsident, LBN), Urs Jost (EVP), Michael Ruefer (GLP), Nadine Sutter (GL)	
Anwesende VV	12
Andreas Abebe (KG Markus), Dieter Aeberhard Devaux (BVP), Joëlle Dinichert (AFV), Jacob Brunner (GPB-DA), Dominik Lehmann (FDP), Romano Manazza (VLL), Hansueli Mesmer (IG Wankdorf), Ursula Stöckli (VBBN), Markus Storchenegger (IG Wankdorf), Kurt Vetter (BVP), Daniela Waefler (KG Johannes), Marcel Zumbühl (QVK)	
Gäste	3
Florian Boller , TVS VP, Projektleiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr	
Franz Krähenbühl , KiöR, Kurator und Berater	
Michael Althaus , KiöR / PRD HSB, Leiter Bereich Schule, Sport und Soziales SSS	

Legende: I: Information / D: Diskussion / B: Beschluss

Traktanden

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste

2. Protokoll VV 05. Juli 2017

3. Vorstudie Velohauptroute Bern-Ostermundigen

Florian Boller, TVS VP, Projektleiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr

4. Kunstplätze, Grundsatzpapier

Franz Krähenbühl, KiöR, Kurator und Berater

Michael Althaus, KiöR und PRD HSB, Leiter Bereich Schule, Sport und Soziales SSS

5. Informationen aus dem Vorstand

6. Antrag Res Hofmann, SP

Verkehrscontrolling Wankdorf-Center / Brief an das Bauinspektorat

7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)

8. Varia

1. Begrüssung / Genehmigung Traktandenliste	
Die Traktandenliste wird abgenommen.	B
2. Protokoll VV 05. Juli 2017	
Das Protokoll wird gutgeheissen und verdankt.	B
3. Vorstudie Velohauptroute Bern-Ostermundigen Florian Boller, TVS VP, Projektleiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr	
<p>Florian Boller, TVS VP, Projektleiter Fachstelle Fuss- und Veloverkehr vertritt Christof Bähler, den Leiter der Fachstelle. Florian Boller präsentiert den Stand der Ergebnisse im Hinblick auf die Mitwirkung der Quartierkommission.</p> <p>Der anschliessende Diskurs weist auf Punkte hin, die in die MW des DIALOG Nordquartier einfließen werden. Die Delegierten sind nicht überzeugt von den vorgetragenen Lösungsansätzen und kritisch betr. u.a. folgende Massnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tatsächliche Verkehrszunahme infolge Verwaltungsgebäude Guisanplatz 1 2. Aufhebung Linksabbieger Rodtmattstrasse in Papiermühlestrasse 3. Wartezone Linksabbieger Rodtmatt-/Militärstrasse 4. Kornhausbrücke, Führung unverändert <p>Die Delegierten führen die Diskussion unter T7, AGV, MW Planungsstudie Velonetz Bern Ost–Ostermundigen (Frist: 31.08.2017), fort.</p> <p>Nachtrag: Auszug Mail Florian Boller, 25.08.2017: «Der Einbezug des zusätzlichen Verkehrs durch das neue Bundesverwaltungszenrum am Guisanplatz war an der Sitzung ein Thema. Ich habe mich nochmals beim Ersteller der Analysen zu den verkehrlichen Auswirkungen erkundigt (Alain Kutter von Rudolf Keller Partner) und kann Ihnen folgende Auskünfte bestätigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die tatsächliche Anzahl Fahrten ist heute schwer abschätzbar. In unsere Analyse ist die Verkehrszunahme durch das Bundesverwaltungszenrum dennoch eingeflossen, indem sie Bestandteil ist der angenommenen 14%-igen Verkehrszunahme ist. • Durch die vorgesehene Massnahme am Guisanplatz (Aufhebung Linksabbieger Richtung Papiermühlestrasse) wird die Problematik des zusätzlichen Verkehrs aus dem Bundesverwaltungszenrum eher entschärft, da die Knotenkapazität insgesamt verbessert wird.» <p>Nachträglich zugestellter Plan Guisanplatz</p> <p>Die Präsentation wird mit dem Protokoll versendet.</p>	I/D

4. Kunstplätze, Grundsatzpapier

Franz Krähenbühl, KiÖR, Kurator und Berater

Michael Althaus, KiÖR und PRD HSB, Leiter Bereich Schule, Sport und Soziales SSS

Franz Krähenbühl stellt das Projekt «[Kunstplätze](#)» vor, das kommenden Sommer zum ersten Mal durchgeführt werden soll. Die Quartierkommissionen können Ihr Interesse an einer Zusammenarbeit bis spätestens Ende September 2017 anmelden. Projektziel ist, anhand der vielfältigen Möglichkeiten, die Kunst in all seinen Varianten und Ausdrucksformen bietet, den Wohn-, Arbeits- und Lebensort neu zu entdecken. Das Projekt «Kunstplätze» soll den Ort, den temporär kunstvoll belebten Raum, neu codieren und eine Veränderung der Mentalitäten in den Köpfen ermöglichen. Michael Althaus ergänzt, dass dieses Angebot von der Stadt an die Quartiere, bei Zusage eines Stadtteils, einiges an Mitarbeit abverlangen werde. Die Projektleitung obliege jedoch der Stadt und die Hauptverantwortung der Kommission für Kunst im öffentlichen Raum KiÖR. Ebenso werde das Projekt über die Stadt finanziert. Die Delegierten stimmen am 13. September über die mögliche Teilnahme am Projekt «Kunstplätze» ab.

I/D

Die [Präsentation](#) wird mit dem Protokoll versendet.

5. Informationen aus dem Vorstand

NZZA: Aktuelles Infomaterial

Am 16. September findet der zweite [Neuzuzügeranlass/ Willkommensanlass](#) statt. Die Mitgliederorganisationen sind gebeten, ihre aktuellen Infomaterialien bis am 13. September an Nadine Sutter zu übergeben. Käthi Woecke und Hans-Jürg Klopstein werden dieses Mal nicht als Guides zur Verfügung stehen. Auch Manfred Leibundgut bittet darum, nur in Notfällen angefragt zu werden. Romano Manazza und Herbert Ehrenbold werden die Rundgänge mit den 23 angemeldeten Personen mit Unterstützung von Daniela Wäfler durchführen.

walk on the wild side / Container3

Der von Stadgrün Bern organisierte *walk on the wild side* wird von Romano Manazza und Nadine Sutter als grosser Erfolg bewertet. Nadine war am 9. August am Auftakt in der VoLo, Romano am Rundgang in den Stadtteilen V bis IV am 10. August anwesend. Romano und Nadine sind begeistert von der Vielfalt an Teilnehmenden (VertreterInnen aus Verwaltung, Architektur, Planungs- und Landschaftsarchitekturbüros, Quartierorganisationen und Stadtrat) und dem schön und gehaltvoll gestalteten Feldbuch, von der Art und Weise der Auseinandersetzung mit dem wichtigen Thema Siedlungsräume, den mutigen, kreativen und visionären Gesprächs- und Inputrunden und von den vielversprechenden Ansätzen, die ev. künftig in die Planungen der Siedlungsräume einfließen mögen. (*Container3 wird aus Zeitgründen nicht besprochen. Den Delegierten liegen die Informationen per Mail und [Link](#) auf der DIALOG-Page zur Verfügung.*)

Neue Statuten

Der von Thomas Ingold, Urs Frieden und Nadine Sutter erarbeitete und an der vorhergehenden Vorstandssitzung verabschiedete [Entwurf der neuen Statuten](#) (aufgrund der Teilrevision VPR / Rahmenstatuten) wird den Delegierten via Link mit dem Protokoll zugestellt. Am 13. September findet eine erste Lesung statt, am 13. Dezember (ausserordentliche HV) werden die Statuten abgenommen.

I

<p>Attinghausenstrasse 19 / 21 / 23 im Breitfeld, GÜWR</p> <p>Thomas Ingold wurde von den Medien angeschrieben und hat seine Meinung als Präsident Leist Bern Nord dargelegt. Auch eine Delegation Anwohnende hat sich an ihn, in seiner Funktion als Präsident LBN, gewandt und ihm ein Dossier zugestellt. Thomas steht nun in Kontakt mit den Absendern und hat gleichzeitig auf den DIALOG Nordquartier und dessen Funktion aufmerksam gemacht. Das Vorhaben, notgedrungen 56 Wohnungen zu sanieren, in Folge allen Mietenden zu kündigen, somit eine komplette Häuserzeile zu räumen, und keine Mietende mit Einkommen über 2'000 SFr. zu berücksichtigen («Günstiger Wohnraum mit Vermietungskriterien») wirft Fragen auf. Z.B. Wieso muss eine ganze Häuserzeile unter GÜWR gestellt werden? Weshalb kann nicht je Hauseingang ein Teil günstiger Wohnraum ohne GÜWR-Kriterien entstehen (Wohnbaufonds) und das Ziel, 1000 GÜWR-Mietverhältnisse zu erlangen, moderat umgesetzt werden? Und warum wurde der DIALOG Nordquartier nicht vorher in dieses Vorhaben einbezogen? Das Projekt wirkt völlig überhastet und befremdend. Die ersten elf Parteien haben bereits ein Kündigungsschreiben erhalten, der Kredit für die erste Etappe ist gesprochen. Die weiteren Kreditanträge werden im SR 2018/19 erwartet, somit würde die Sanierung flussend im 18/19 umgesetzt werden können.</p> <p>Die Versammlung beschliesst einstimmig: Die ISB FPI/der Gemeinderat Michael Aebersold wird anschreiben, Informationen von Seite Stadt werden eingeholt und es wird um eine Umsetzung des Stadtratsbeschlusses in moderater Form gebeten. Ebenso wird angefragt, ob und in welcher Form der Stadtteil V weitere solche Projekte zu erwarten hat. Das von Thomas erstellte Schreiben (Signaturen: Präsident und Vizepräsident) wird vom Vorstand per Mail abgenommen und anschliessend versendet. Die Diskussion zu den Rückmeldungen auf den Brief wird am 13. September traktandiert. Weitere Medienberichte:</p> <p>Gesamtsanierung einer Liegenschaft an der Attinghausenstrasse 27.04.2017 Wer über 2'000 Franken im Monat verdient, muss raus 11.04.2017</p>	<p>I/D/B</p>
--	--------------

<p>6. Antrag Res Hofmann, SP Verkehrscontrolling Wankdorf-Center / Brief an das Bauinspektorat</p>	
<p>Verkehrscontrolling Wankdorf-Center / Brief an das Bauinspektorat</p> <p>Der Vorstand empfiehlt den Brief, aufgrund Länge und Detaillierungsgrad, aufzusplitten. Es wird vorgeschlagen, die Hauptanliegen als Hauptbrief und die Historie als Beilage zu versenden. Somit werden nur unsere Wünsche im eigentlichen Brief auszuformulieren. Der Brief wird von Nadine entschärft/ redigiert.</p> <p>Die Abstimmung ergibt: 11 Stimmen/ 2 Gegenstimmen/ 3 Enthaltungen.</p> <p>Somit wird der Brief neu eingeleitet mit: «Die Stadtteilkommission DIALOG Nordquartier wünscht + grossmehrheitlich».</p>	<p>I/D/B</p>

<p>7. Projekte & Arbeitsgruppen (AGV / AGQ)</p>	
<p><u>AGQ</u> Keine Projekte.</p>	<p>I</p>
<p><u>AGV</u></p>	<p>I/D/B</p>

<p><u>MW Überprüfung Angebotskonzept Buslinien Bern Südost</u> (Frist 31.08.2017)</p> <p>Das Ergebnis wird zusammengefasst. Die Abstimmung ergibt: 16 Stimmen/ 0 Gegenstimmen/ 0 Enthaltungen.</p> <p>MW <u>Planungsstudie Velonetz Bern Ost–Ostermundigen</u> (Frist: 31.08.2017)</p> <p>Es wird eine Fristverlängerung analog Stadtteil IV beantragt (Nachtrag: Fristverlängerung bis 15. September genehmigt). Die Delegierten sind nicht angetan von den Vorschlägen. Die Planungen zu den Hotspots wie Kornhausbrücke, Viktoriaplatz und Guisanplatz werden nicht als attraktiv, sicherheitsgerecht und/oder entflechtend empfunden. Wenn etwas erneuert wird, solle auch am Viktoriaplatz ausreichend und zukunftsgerichtet investiert werden. Mit den vorgestellten Massnahmen werde, so die Delegierten, keine Sicherheitszunahme erreicht und die Verkehrszunahme hinsichtlich Verwaltungsgebäude am Guisanplatz, CSL Behring-Projekt und Eventhalle in der Planung zu wenig berücksichtigt. Die Aufhebung des Linksabbiegens am Guisanplatz, aus der Rodtmattstrasse in die Papiermühlestrasse, wird als nicht gewinnbringend erachtet. Der MW-Entwurf wird den Delegierten vor der kommenden VV per Mail zugestellt.</p>	
<p><u>Wylerfeldstrasse 29 / Standstrasse 20 + 22</u></p> <p>Romano Manazza erläutert die Hintergründe. Thomas Ingold wird die Frage im Brief an GR Michael Aebersold integrieren. Es liegt im Interesse der Quartierkommission zu erfahren, was mit dem (leerstehenden) Wohnraum geschieht und ob GüWR geplant ist (Eigentümerin: Pensionkasse Stadt Bern, Stadt hat Aktienmehrheit). Weiteres Vorgehen: Antwort auf Brief abwarten, Baugesuch im Internet/im Anzeiger verfolgen.</p>	I/D

8. Varia	
<p><u>IG Wankdorf: CSL Behring</u></p> <p>Hansueli Mesmer kommt direkt von der Sitzung mit CSL Behring. Auf dem Sempachpark werden nächste Woche, im Hinblick auf den Bau des Stapelbeckens, die Bäume gefällt. Die Einzäunung beginnt und die Baustelle wird auf einen minimalen Teil beschränkt. Mit der grössten Lärmbelastung ist, bei einer Bauzeit von einem Jahr, in den Monaten September/Okttober zu rechnen. Die Weiterungen im Zusammenhang mit dem Baugesuch «Erweiterungsbauten» führen zu keiner Ausweitung der Baustelle, obwohl die Rohre über das Stapelbecken hinaus an einem anderen Ort gelegt werden. Bisher beträgt die Verzögerung der Bauarbeiten eineinhalb Wochen.</p>	I
<p><u>EnergyAir</u></p> <p>Der Präsident informiert, die Informationen wurden den Delegierten zugestellt. Am Samstag, den 02. September werden etwa 40'000 BesucherInnen erwartet. Es wird auf einen helikopterfreien Luftraum gehofft. Die IG Wankdorf befindet sich betr. Absperrungen und Quartierschutz in Verhandlungen.</p>	I
<p><u>SGW: Stauffacher-/Scheibenbrücke</u></p> <p>Beat Häfeli teilt mit, die Busstation wurde von der Scheibenbrücke, wie vorgeschlagen, an die Grimselstrasse zurückversetzt. Die Absperrungen wurden, zum Schutz der Fussgänger, an der Polygonstrasse errichtet und die Fussgängerstreifen scheinen ebenso neu markiert zu sein.</p>	I
<p><u>KG Johannes: Kirchgemeinderäte</u></p> <p>Daniela Wäfler teilt mit, dass dringend neue Kirchgemeinderäte gesucht werden (Konfession: evangelisch-reformiert und im Quartier wohnhaft). Alle Kirchgemeinderäte sind bekanntlich</p>	I

<p>Anfang Sommer zurückgetreten, einschliesslich der Präsidentin. Interessierte melden sich bitte bei Anton Genna. Auch Andreas Abebe sucht neue Mitglieder für die KG Markus. Stand Fusionsverhandlungen: Alle 12 Kirchgemeinden haben sich im August für eine Fusion ausgesprochen.</p>	
<p><u>VBBN: Herzogenstrassenfest</u> Ursula Stöckli lädt die BesucherInnen des Herzogenstrassenfestes vom 2./3. September herzlich an den Stand des VBBN ein, die SP und die FDP betrieben je einen Stand, die Preise seien jeweils identisch.</p>	I
<p><u>VBBN: Löchligut/ Löchliweg 71a</u> Das ehem. Bauernhaus am Löchliweg 71a gehörte wurde einst von einer alten Dame bewohnt, die verstorben ist. Das Grundstück soll gemäss Baupublikation, Baugesuch Nr.:2017/0335, künftig vom Kompetenzzentrum Arbeit umgenutzt werden. Auch hier stellt sich die Frage, ob eine Umnutzung von derart attraktivem Wohnraum sinnvoll und nötig ist. Die Zone sei, so Hansueli, als Nutzungszone «Freifläche A» (FA) und somit als Zone für öffentliche Nutzung bezeichnet und bedürfe kein Ausnahmegesuch. Fraglich ist folgender Widerspruch: Die Stadt will günstigen Wohnraum fördern und nutzt gleichzeitig eine Wohnung mit grossem Garten zu Büro Zwecken um. Die Fragen betr. Projekt werden im Brief an den GR Michael Aebersold aufgenommen.</p>	I/D
<p><u>AFV</u> Joëlle Dinichert bedankt sich im Namen der Alten Feuerwehr Viktoria herzlich für den Beitrag an das Quartierfest. Das Fest war ein voller Erfolg.</p> <p>Der kürzlich erfolgte «Runde Tisch» mit den Anwohnenden hat eine weitere Annäherung zu Tage gebracht. Ehem. SkeptikerInnen und dem Projekt Alte Feuerwehr Viktoria Abgeneigte sehen jetzt den Mehrwert und erfreuen sich an der Nachbarschaft und an den Angeboten.</p> <p>Weiter hat das aktuelle GEO, Ausgabe August, einen 16-seitigen Bericht mit vielen schönen Bildern über die Alte Feuerwehr Viktoria veröffentlicht. Das Heft wird durchgereicht.</p> <p>Joëlle lädt den DIALOG Nordquartier ein, die für Sitzungen zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten in der AFV zu besichtigen. Die Quartierkommission sei herzlich willkommen, künftige Sitzungen (VS und VV) in der AFV abzuhalten. Von Vorteil sei sicher auch, dass der Löscher am Mittwochabend jeweils geöffnet und einen Feierabendtrunk/-snack anzubieten habe. Urs Frieden bedankt sich für das Angebot, auf welches der DIALOG Nordquartier gerne zurückkommen werde.</p>	I
<p><u>Verein Kursaal</u> Marcel Zumbühl lädt herzlich zum Quartiersommerabend am 25. August, ab 18.00 Uhr an der Ecke Wytttenbach-/Greyerzstrasse ein.</p>	I
<p><u>LBN</u> Jana Baur, eine 9. Klässlerin aus dem Stadtteil, hatte Thomas Ingold als Präsidenten des LBN kontaktiert und ihn über das Vorhaben, eine Arbeit über das Nordquartier zu verfassen, informiert. Das Ergebnis ist eine gelungene Abschlussarbeit über das Breitenrainquartier, den Breitenrain vielfältig beleuchtend, fundiert, erfreulich und lesenswert.</p>	I



Nächste Sitzungen:

13.09.2017 / Sa 16.09.2017 NZZA / 18.10.2017 / 15.11.2017 / 13.12.2017 Weihnachtsessen